
Der Frühling.

Die **Sonne glänzt**, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen **blüthenreich** und milde,
Der Abend blüht hinzu, und **helle Tage** gehen
Vom **Himmel** abwärts, wo die Tag' entstehen.

Das **Jahr** erscheint mit seinen Zeiten
Wie eine Pracht, wo **Feste** sich verbreiten,
Der Menschen **Thätigkeit** beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der **Wunder** viele.

mit Unterthänigkeit

d. 24 April

Scardanelli.

1839.

*24 April
1839.*

*De so Scudelli.
(Bildrolle)*

Friedrich Hölderlin (1770 - 1843)
Der Frühling.


